

Inhalt

Vorwort	10
Einführung	15
Kapitel 1: Aus Fehlern lernen – Die Fehlentwicklungen der letzten 35 Jahre	17
Kapitel 2: Die natürlichen Grenzen unserer Wirtschafts- und Lebensweise	22
Die Grenzen der Versorgung mit Rohstoffen	22
Die zweite Limitierung: Der Klimawandel	24
Kapitel 3: Die ersten Schritte und weiterführende Maßnahmen für den Klima- und Ressourcenschutz	26
Mit ersten Schritten in Richtung Klimaschutz	26
Weiterführende Maßnahmen für den Ressourcen- und Klimaschutz	27
Mit Steuern steuern	28
Das Konzept der Ressourcensteuer	30
Kapitel 4: Der gerechte, konsequente Weg zum Klimaschutz	35
Das Konzept der Ausgabe von Energie-Ressourcengeld (ERG) an alle Verbraucher/innen	37
Und so muss man sich das System vorstellen	38
Die sozialen Auswirkungen dieses Systems	41
Vorschläge zur praktischen Umsetzung	42
Der einzige Nachteil des ERG-Systems	45
Dem Nachteil stehen viele Vorteile gegenüber	46
Mögliche Gefahren für die Stabilität der Wirtschaft	48
Kapitel 5: Schritt für Schritt aus der Wachstums-Sackgasse	53
Wodurch entsteht wirtschaftliches Wachstum?	55
Wodurch entsteht wirtschaftliche Schrumpfung?	58
Zwingt uns etwas zum Wachstum und – wenn ja – was?	59
Erforderliche Veränderungen bei »Null-Wachstum«	61
Was passiert, wenn die Wirtschaft sogar schrumpft?	63

Kapitel 6: Stabiles Geld – Voraussetzung für eine stabile Wirtschaft	67
Was ist das: Geld – und wie entsteht es?	68
Die Entstehung von Gewinn	73
Die Verwendung des gesparten Geldes	80
Die Zusammenhänge von Geldmenge, Kreditschöpfung, Wachstum und Inflation	82
Mit Steuern die Geldmenge steuern, statt mit dem Zinssatz	84
Die Auswirkungen des Zinses und des Gewinns auf das Wachstum der Geldmenge und die Einkommensverteilung	86
Kapitel 7: Grundsätze für eine solidarische, zukunftsfähige Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik	88
Die solidarische Entlohnung für die Arbeitsleistung	89
Der Einfluss von Zins und Gewinn auf die Verteilungsgerechtigkeit	92
Die sozialen Leistungen und ihre Finanzierung	94
Die Verwirklichung der Demokratie	95
Kapitel 8: Die Verwirklichung der Verteilungsgerechtigkeit in der solidarischen Gesellschaft	98
Die gerechte Entlohnung der Arbeitsleistung	98
Die Verzinsung des Kapitals in der solidarischen Gesellschaft	102
Angemessene Gewinne der Unternehmen in der solidarischen Gesellschaft	103
Kapitel 9: Die Wirtschafts- und Finanzpolitik der solidarischen Gesellschaft	106
Die Verschuldung der Staaten, die Folgen und ihre Überwindung	106
Wann ist eine vorübergehende Staatsverschuldung angebracht?	110
Die Lösung für Deutschland	112
Die (Schein)-Alternative: Reduzierung der Staatsschulden durch Inflation	116
Längerfristige Erfordernisse der Besteuerung	117
Kapitel 10: Die Finanzordnung der solidarischen Gesellschaft	119
Kontrolle der Geldmenge	121
Kontrolle der Kreditvergabe und des Finanzmarktes	122
Weitere Vorschläge zur Unterbindung der Spekulation	126

Kapitel 11: Die Bildungspolitik und die Sozialleistungen in der solidarischen Gesellschaft	129
Familien- und Bildungspolitik in der solidarischen Gesellschaft	129
Die Überwindung der Arbeitslosigkeit	132
Die solidarische Altersversorgung	133
Die solidarische Gesundheitsvorsorge und Pflegeversicherung	138
Die Unterstützung von arbeitsunfähigen Menschen und Menschen mit Behinderungen	140
 Kapitel 12: Die Verwirklichung der solidarischen Gesellschaft in der Arbeitswelt	141
Die betriebliche Mitbestimmung	141
Demokratisierung in den Klein- und Mittelständischen Unternehmen (KMU)	143
Die solidarische Betriebsverfassung in den Teilhabergesellschaften und den GmbHs	144
Die Betriebsverfassung bei Genossenschaften	145
Die Berichterstattung der Unternehmen	145
Die neuen Aufgaben für die Gewerkschaften	146
Die neue Rolle der Unternehmen	148
 Kapitel 13: Die solidarische Europapolitik	149
Der Abstieg (oder Absturz) vom »Euro-Gipfel«	150
Die Überwindung der akuten EU- und Euroland-Krise	152
Plädoyer für ein geeintes Europa	158
Der demokratische Weg zum geeinten Europa und das Ziel der Europäischen Gemeinschaft	162
 Kapitel 14: Alternativen zur Globalisierung	166
Globalisierung = mehr Wohlstand für alle?	166
Regionalisierung statt Globalisierung	171
 Kapitel 15: Weitere Anforderungen an die Zukunftsfähigkeit der Menschheit	174
Die Überwindung der extremen Armut	174
Die ausreichende Versorgung aller Menschen mit (Grund-)Nahrungsmitteln	176
Das immer noch zu hohe Bevölkerungswachstum	182
Die Friedenssicherung in der solidarischen Gesellschaft	183

Kapitel 16: Wie kann der solidarischen Gesellschaft zum Durchbruch verholfen werden?	185
Der erste Schritt: Die Erkenntnis, dass es so nicht weitergehen kann	185
Der zweite Schritt: Die Vision	186
Der dritte Schritt: Die Bewegung	186
Der vierte Schritt: Von der Straße ins Parlament	187
Überraschungen sind nicht ausgeschlossen	188
Das »Nachwort«	189
»Regierungserklärung« der Bewegung zukunftsfähige Gesellschaft ...	190
Mit großen Schritten in die solidarische Gesellschaft	196
Einstieg in den ökologischen Umbau der Wirtschaft mit der Ressourcensteuer	197
Einstieg in die gerechte Sozial- und Gesellschaftspolitik	200
Die große Steuerreform	202
Einschneidende Veränderungen an den Finanzmärkten	205
Familienpolitik	207
Krankenversicherung	208
Rentenversicherung.....	209
Was ist zu tun?	210
Die Neuordnung des Betriebsverfassungsgesetzes	211
Bildung, lebenslanges Lernen sowie Forschung und Entwicklung	213
Unsere Europapolitik	214
Friedenscorps statt Bundeswehr	219
Ausblick	220
Literatur	222